

Am Brunnen vor dem Tore

Der Lindenbaum

D A7 D

Am Brun - nen vor dem To - re, da steht ein Lin - den - baum, ich

D A7 D

5 träumt' in sei - nem Schat - ten so man - chen süß - ßen Traum. Ich

A7 D G D A

9 schnitt in sei - ne Rin - de so man - ches lie - bes Wort; es

A7 D A7 D

13 zog in Freud und Lei - de zu ihm — mich im - mer fort, zu

A7 D

17 ihm — mich im - mer fort.

2. Strophe

Ich muß' auch heute wandern
Vorbei in tiefer Nacht,
Da hab ich noch im Dunkel
Die Augen zugemacht.
Und seine Zweige rauschten,
Als riefen sie mir zu:
Komm her zu mir, Geselle,
Hier findest Du Deine Ruh,
Hier findest Du Deine Ruh!

3. Strophe

Die kalten Winde bliesen
Mir grad in's Angesicht;
Der Hut flog mir vom Kopfe,
Ich wendete mich nicht.
Nun bin ich manche Stunde
entfernt von jenem Ort,
Und immer hör ich's rauschen:
Du fändest Ruhe dort,
Du fändest Ruhe dort!